

Erfahrungsbericht Athens University of Economics and Business – WiSe 2021/2022

Für mich stand früh fest, dass ich vor Beendigung meines Studiums unbedingt ein Auslandssemester machen wollte. Hierbei war Athen mein Erstwunsch. Neben dem exzellenten Wetter und den zahlreichen Inseln, die es zu erkunden gibt, besitzt Griechenland eine einzigartige Geschichte und Kultur, die mich neugierig gemacht haben. Zudem bietet Athen die großartige Erfahrung in einer Großstadt mit fast 4 Mio. Einwohnern zu leben. Außerdem wollte ich in ein Land gehen, welches ich bisher noch nicht besucht hatte. Im Nachhinein kann ich zum Glück sagen, dass ich mit meiner Entscheidung alles richtig gemacht habe. Die Erfahrungen, die ich in den fünf Monaten machen durfte, waren unvergesslich!

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Nachdem ich Mitte Februar die Zusage vom Auslandsbüro aus Hannover für mein Auslandssemester erhalten hatte, ließ sich die Athener Universität etwas länger Zeit mit ihrer Rückmeldung und meldete sich erst Ende Mai bei uns. Hierbei mussten man das Learning Agreement, den bisherigen Notenspiegel sowie einen Sprachnachweis (Englisch) zur Registrierung einreichen. Für Ersteres haben wir die Kursliste zugeschickt bekommen, welche alle angebotenen Kurse für das jeweilige Semester detailliert beschrieben hat (Inhalt, Ablauf, Niveau, etc.). Für Letzteres hat ein DAAD-Test ausgereicht, welchen ich an unserer Uni abgelegt hatte. Zudem hatte ich noch eine Auslandskrankenversicherung bei der HanseMerkur abgeschlossen. Außerdem habe ich mir noch eine Kreditkarte bei meiner Sparkasse besorgt. Denn in Griechenland ist Kartenzahlung sehr populär. Ich habe während meines fünfmonatigen Aufenthalts keinen Laden entdeckt, der keine Kartenzahlung akzeptiert hatte.

Anreise & Unterkunft

Meinen Flug habe ich Mitte Juli gebucht. Vom Athener Flughafen kann man einfach mit der Metro in die Innenstadt gelangen. Beim Ticketkauf am Schalter des Flughafens müsst Ihr jedoch dem Verkäufer explizit hinweisen, dass Ihr Student seid, um 50% Nachlass auf die Fahrkarte zu erhalten (4,50€). Seid Ihr einmal im Zentrum von Athen, könnt Ihr am Schalter an der Omonia Station eine personalisierte Metrokarte kaufen, welche man für eine längere Zeit nutzen kann (1-, 3-, 6- oder 12-Monatsticket). Genauere Infos sowie die Preise sind hier sehr gut zusammengefasst: <https://www.athenstransport.com/english/tickets/>

Ich habe ebenfalls Mitte Juli mit der Wohnungssuche begonnen. Hierbei sind zwei große Agenturen zu nennen, welche Zimmern für Erasmus-Studenten anbieten. Einmal StayInAthens sowie ErasmusRoomsAthens. Ich kann nur empfehlen, sich so früh wie möglich mit der Wohnungssuche zu beginnen. Die Zimmer der beiden Vermittler sind sehr beliebt und schnell ausgebucht. Je schneller, desto besser! Ich habe meine Wohnung über ErasmusRoomsAthens gebucht und monatlich 310€ bezahlt. Eine Monatsmiete musste vorab als Kautions hinterlegt werden. Meine Wohnung selbst befand sich in Kypseli (wie die meisten Studenten). Die Universität war lediglich 5-10 Minuten per Fuß entfernt und die nächstgelegene Metro-Station (Victoria-Station) war auch nur ca. 12 Minuten entfernt.

Alternativ kann man sich auch privat über andere Portale wie z.B. Facebook oder AirBnb um eine Unterkunft kümmern, welche sogar etwas günstiger ausfallen. Jedoch war es mir wichtig, in einer WG mit anderen Erasmus-Studenten zu wohnen, um direkt vernetzt zu sein.

Studium an der Gasthochschule

Das Semester begann in der ersten Oktoberwoche mit der Orientierungswoche, welche vom ESN organisiert wurde. Neben zahlreichen Aktivitäten und Events zum Kennenlernen und Vernetzen wurde die Woche mit einem Wochenendtrip nach Mykonos abgeschlossen. Auf der darauffolgenden Woche begannen dann schon die Vorlesungen, welche in Präsenz gehalten wurden. Es galt hierbei die 3G-Regelung. Aufgrund steigender Infektionszahlen wurde jedoch nach den Weihnachtsferien für die letzten zwei Wochen auf Online-Lehre umgestellt. Jeder Kurs an der AUEB geht drei Stunden lang und beinhaltet i.d.R. 6 ECTS. Die Vorlesungen werden alle auf Englisch gehalten und nur mit den Erasmus-Studenten, sprich man hat keine Kurse mit den heimischen griechischen Studenten. Die Klausurenphase ist, wie analog an unserer Uni in Hannover, in den ersten beiden Februarwochen. Nachfolgend möchte ich auf meine Kurswahl kurz eingehen:

Greek Language Course:

Wie anfangs bereits erwähnt, hat mich die griechische Geschichte und Kultur sehr interessiert. Folglich wollte ich mich auch mit der griechischen Sprache vertraut machen. Positiv hervorzuheben war der Lehrer, der sehr unterhaltend den Unterricht gestaltete. Alle Studenten wurden aktiv miteinbezogen und man musste regelmäßig am Ball bleiben, um den Stoff des Kurses folgen zu können. Jedoch war das Niveau überschaubar und die Klausur mehr als machbar gewesen.

Consumer Behavior:

Dieser Kurs war der beliebteste Kurs unter den Erasmus-Studenten und war dementsprechend sehr gut besucht. Der Kurs beinhaltet Aspekte der Verhaltensökonomie und wie diese gewinnbringend im Marketing eingesetzt werden können. Die Professorin wirkte sehr kompetent und man konnte ihr sehr gut folgen. Die Prüfungsleistung bestand aus einem Assignment sowie einer Präsentation, welche während des Semesters erledigt werden mussten und einer Multiple-Choice Klausur am Ende des Semesters. Insgesamt ein sehr interessanter Kurs mit fairer Bewertung.

Advertising and Communications Management

Dieser Kurs beschäftigt sich hauptsächlich mit der Rolle der Werbung und deren Elemente in Marketingprogrammen für und von Unternehmen. Das Gute hierbei war, dass anstelle einer Klausur fünf kleine Assignments über das Semester abzugeben waren. Dadurch hatte man etwas weniger Stress während der Prüfungsphase. Man sollte die in der Vorlesung dargestellten Theorien auf verschiedene Werbekampagnen anwenden und analysieren.

Legal Aspects of European Integration:

Der Kurs hat mir am besten gefallen! Dieser fokussiert sich darauf, wie das EU-Recht den Prozess der europäischen Integration erleichtert. Wir waren eine sehr kleine Gruppe (ca. sieben Personen), welche sich positiv auf die Atmosphäre auswirkte. Der Dozent hat sich stets bemüht, die Inhalte so verständlich wie möglich zu erklären und ist sehr detailliert auf Fragen eingegangen. Die Prüfungsleistung bestand aus einem Essay (3-5k Wörter) sowie einer sehr fair gestellten Klausur.

Financial Risk Management:

Dies war der einzige Kurs, der mir überhaupt nicht gefiel. Der Kurs untersucht die unterschiedlichen Risiken für Finanzinstitute mittels verschiedener mathematischer/statistischer Methoden. Klingt auf dem ersten Blick recht spannend, jedoch wirkte der Professor sehr leblos und sein Englisch war auch nicht so gut, sodass man ihm nur

mit Mühe folgen konnte. Prüfungsleistung war ein Assignment sowie eine Klausur. Meiner Meinung nach kein Kurs, den ich empfehlen kann.

Alltag und Freizeit

Athen ist eine chaotische und lebendige Stadt! Gleichzeitig findet Ihr viele kleine und ruhige Ecken, wo Ihr mit einem Kaffee das Wetter genießen könnt. Und an Freizeit sollte es während des Semesters nicht mangeln. Die klassischen Must Haves wie z.B. die Akropolis, das Parthenon, der Flea Market, die Plaka oder das Panathinaiko-Stadion kann man von Monastiraki bzw. Syntagma aus sehr gut erreichen.

Wer Sonne und Strand bevorzugt, der kann entweder an der Küste Athens seine Zeit verbringen (z.B. Glyfada-Beach) oder die Fähre von Piräus aus nehmen und die zahlreichen Inseln besuchen. Die kleineren Inseln wie z.B. Ägina oder Agistri sind lediglich 45-75 Minuten entfernt. Außerdem habe ich oft in meiner Freizeit Tennis gespielt, was bis Mitte Dezember ohne Probleme draußen möglich war!

Auch der ESN hat Trips während des Semesters organisiert. So sind wir ein Wochenende nach Meteora und Volos gefahren. Neben den organisierten Trips vom ESN kann man für wenig Geld vom Athener Flughafen viele schöne Orte erkunden! Ich konnte bspw. Jordanien, Istanbul sowie Abu Dhabi/Dubai besuchen. Andere mögliche Ziele sind Israel, Ägypten und Rom. Aber auch das griechische Festland hat viel zu bieten. So haben wir bspw. einen Roadtrip nach Nafplio gemacht und auf dem Weg den Kanal von Korinth, wo wir Bungee gesprungen sind, und das Theater von Epidauros besucht.

Neben den ganzen Aktivitäten darf das griechische Essen nicht zu kurz kommen. Da die Lebensmittelpreise im Supermarkt im Vergleich zu Deutschland schon etwas teurer sind, habe ich sehr oft draußen gegessen bzw. liefern lassen. Für 2,50€ kriegt man schon einen leckeren Gyros. Wenn Ihr Essen bestellen wollt, kann ich Euch Wolt sehr empfehlen. Insgesamt findet man in jeder Ecke für jedermanns Geschmack gutes Essen. Außerdem könnt Ihr in der Mensa kostenlos dreimal am Tag essen gehen. Ich habe jedoch von diesem Angebot nicht oft Gebrauch gemacht, da es nicht so mein Geschmack war.

Corona

Ein kleiner Absatz bzgl. der Corona Regelungen in Griechenland noch: Man benötigte für fast alle Aktivitäten (außer zum Einkaufen) einen Impfnachweis und das Tragen einer Maske ist überall Pflicht gewesen. Während bzw. nach den Weihnachtsferien, als die Omikron-Welle ganz Europa erwischte, wurden Anfang Januar etwas strengere Regeln für das Nachtleben eingeführt (Clubs geschlossen, Restaurants mussten um Mitternacht schließen), jedoch wurden diese nach kurzer Zeit Ende Januar auch wieder aufgehoben. Insgesamt wurde man nur wenig eingeschränkt, sodass man mehr oder weniger alles machen konnte.

Fazit

Ich kann jedem empfehlen, wenn man die Möglichkeit hat, ins Ausland zu gehen. Neues Land, neue Leute, neue Sprache, neue Kultur und schlussendlich auch neue Herausforderungen. Neben dem Studieren entwickelt man sich persönlich enorm weiter und lernt viel über sich selbst. Die Erfahrungen, die ich während meines Aufenthalts in Athen sammeln durfte, waren einmalig. Athen bietet unglaubliche viele schöne Facetten, sodass ich jeden nur ermutigen kann, diese Stadt zu besuchen!

Was man negativ anmerken kann, ist, dass die Uni und die Griechen selbst etwas chaotisch und unorganisiert sind und die Stadt nicht so sauber (im Vgl. zu Deutschland) ist. Auf diese Dinge muss man sich einstellen.

Ich bin unglaublich dankbar dafür, dass ich die Möglichkeit vor Beendigung meines Studiums bekommen habe, in Athen studieren zu dürfen. Ich habe neue Freunde aus aller Welt gefunden und viel über mich selbst gelernt. Falls Ihr Euch für ein Semester in Athen entscheidet, werdet Ihr dies nicht bereuen!